

Franckesche Stiftungen zu Halle

Auf gnädigste Anordnung zur Ermunterung einer Gottgefälligen Andacht Neu eingerichtetes Stolbergisches Gesang-Buch

Stolberg, Gottlob Friedrich

Stolberg am Harze, 1781

VD18 10441816

IV. Von den rechten Gesinnungen gegen Jesum.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-198014

IV. Von den rechten Gesinnungen
gegen Jesum.

Von der Liebe zu Jesu.

Mel. Herzlich lieb hab ich.

521. Aus ganzem her-
zen lieb ich dich!
Nach gnade, heiland, dür-
stet mich, Die meine seele
labe. Die ganze welt er-
freut mich nicht, Nach
erd und himmel frag ich
nicht, Wenn ich, mein
Gott, dich habe. Und
wenn mein herz im tode
bricht; Bist du doch mei-
ne zuversicht, Mein trost,
mein heil, der mich erlöst,
Der mich im tode nicht
verstoßt. Ach Jesu Christ,
Mein Herr und Gott!
Mein Herr und Gott!
Ein schlummer sey mir
einst der tod.

2. Ach, alles, Herr, hab
ich von dir, Den leib, die
seele gabst du mir, Und
dies mein erstes leben;
Gieb, daß ichs deiner lie-

be weih, Und meinen brü-
dern nützlich sey, Mit
dem, was du gegeben.
Laß, mittler, mein erkennt-
niß rein, Und heilig mei-
nen wandel seyn; Im
kreuze dir getrost ver-
traun, Und nur auf deine
hülfe schaun. Ach Jesu
Christ! Mein Herr und
Gott! Mein Herr und
Gott! Hilf mir in mei-
ner letzten noth.

3. Gieb, daß dein en-
gel meinen geist, Wenn
dich mein letztes loblied
preist, In Abrams schooß
einst trage; Der leib ruh
sanft in seiner gruft, Bis
ihn dein wort ins leben
ruft, An jenem großen
tage. Und kommst du
dann zum weltgericht,
So segne mich dein an-
gesicht. Ach richter! laß
mich ohne graun, Dich
dann auf deinem throne
schaun!

schau! Herr Jesu Christ! du mir schon gewogen.
 Erhöre mich, Erhöre Laß noch, freund meiner
 mich; So preis ich ewig, seligkeit, Mich deine liebe
 ewig dich. leiten Und begleiten, Und

Mel. Ich ruf zu dir, herr Jesu.

522. O Jesu Christ!
 mein höchstes
 gut, Mein heil, mein trost,
 mein leben! Der du für
 mich dein theures blut
 Und leben hingegeben;
 Gieb, daß ich, als dein ei-
 genthum, Dich herzlich
 lieb und ehre, Nichts be-
 gehre, Als daß ich deinen
 ruhm Mit mund und that
 vermehre.

2. Gieb, daß kein andrer
 trieb in mir, Als dich zu
 lieben, lebe; Daß ich mit
 herrschender begier Dir zu
 gefallen strebe. Nimm
 alles, alles von mir hin,
 Was dich und mich kann
 scheiden; Eitle freuden,
 Die dir mein herz entziehn,
 Laß mich mit ernst ver-
 meiden.

3. Du hast mich je und
 je geliebt, Mich stets zu
 dir gezogen; Eh ich noch
 etwas guts geübt, Warst

sie zu jeder zeit Mir hülfs-
 reich stehn zur seiten.

4. Laß meinen stand,
 darin ich steh, Herr, deine
 liebe zieren; Und wenn ich
 etwa irre geh, Zu dir zu-
 rück mich führen. Laß
 sie mich stets des christen
 pflicht Und jede tugend
 lehren, Und mir wehren,
 Daß welt und sünde nicht
 Mich blenden und be-
 thören.

5. Laß sie mir freudig-
 keit im leid, In schwach-
 heit stärke geben: Und
 wenn du, nach vollbrach-
 ter zeit, Mich ruffst aus
 diesem leben; Ach! dann
 laß deine lieb und treu
 Auf mich mit troste bli-
 cken, Mich erquickten, Und,
 aller leiden frey, In ewig-
 keit beglücken!

Freude an Jesu.

In bekandter Melodey.

523. Jesu, meine freude!
 Bester trost im
 No 3 leide!

leide! Bestes gut im glück!
Du hast meine liebe; Du
fühlst meine triebe; An
dir hangt mein blick.
Hab ich dich, Wie reich
bin ich! Doch beglückt
kann ich auf erden Ohne
dich nicht werden.

2. Unter deinem schir-
me Können keine stürme
Mir erschrecklich seyn.
Laß auch felsen splintern!
Laß den erdkreis zittern,
Und den einstur; dräum!
Was ist's mehr? Rings
um mich her Mag es don-
nern, krachen, blißen!
Jesus will mich schützen.

3. Donnert auch im
grimme Des gesetzes stin-
me; Jesus stillt sie.
Mag der tod sich nahen,
Mich das grab umfahen;
Jesus läßt mich nie. Mich
schreckt nicht Das welt-
gericht: Freudig, daß ich
Jesum sehe, Blick ich auf
zur höhe.

4. Wer ist, der den
glauben Melnem herzen
rauben, Ihn erschüttern
kann? Bey der hölle to-
ben Stimm ich, Gott zu

loben, Freudenlieder an.
Jesu macht. Hält mich in
acht; Die kann selbst der
hölle wüthen Ruh in eil
gebieten.

5. Lockt nur, gold und
schätze! Ehre sey der götze
Der betrognen welt! Mich
sollt ihr nicht blenden,
Nicht von dem mich wen-
den, Der mich treu er-
hält. Elend, nöth, Kreuz,
schmach und tod Soll
mich, ob ich viel muß lei-
den, Nicht von Jesu
scheiden.

6. Weicht. Des eiteln
liebe! Weicht, des flei-
sches triebe! Thoren
täuscht nur ihr. Mich
sollt ihr, ihr sünden, Nie
mehr willig finden; Flie-
het fern von mir! Ueppig-
keit, Stolz, schmähsucht,
neid! Ihr beschweret das
gewissen! Euch will ich
nicht wissen.

7. Weichet, sorg und
jagen! Schweiget, bange
klagen! Jesus ist ja mein:
Jeden, der ihn liebet,
Muß, was erst betrübet,
Noch zuletzt erfreun.
Hab

Hab' ich hie viel angst keiner Tröstet deiner,
und müh; Jesu, auch im Brodt des lebens, Wenn
hängsten leide Bleibst du ihn hungert, sich ver-
meine freude. gebens.

Sehnsucht nach der Ver-
einigung mit Jesu.

Mel. Wie schön leucht' uns.

524. Wie herrlich strahlt der
morgenstern! O welch ein glanz geht auf im
Herrn! Wer sollte sein nicht achten? Glanz Got-
tes, der die nacht durch-
bricht! Stern Jakobs! sieh nach deinem licht
Mein auge sehnlich
schmachten. Jesu! Jesu!
Schön und prächtig!
Groß und mächtig! Reich
an gaben! Ueber alles
hoch erhaben!

2. Du hier mein leben,
dort mein lohn! Sohn
Gottes und des menschen
sohn! Des himmels groß-
ser könig! Aus vollem
herzen preis ich dich! Hab
ich nur dich, so rühret
mich, Was alle welt reizt,
wenig. Komm doch!
Komm doch! Warlich

3. In dir nur kann ich
selig seyn. Geuß tief, tief
in mein herz hinein Die
flamme deiner liebe; Daß
in mir nichts, als inbrunst
sey, Kein weltstinn deine
leiden scheu, Kein undank
dich betrübe. Nach dir,
Nach dir, Den ich fasse,
Nun nicht lasse, Ewig
wähle, Dürstet meine
ganze seele.

4. Von Gott strahlt
mir ein freudenlicht, So
oft dein liebeich angesicht
Sich neigt, mich anzubli-
cken. Mein Jesu, du
mein höchstes gut! Dein
wort, dein geist, dein leib
und blut, Kann seelen
recht erquickten. Speis
mich! Tränk mich, Se-
ligmacher! Daß ich schma-
cher, Daß ich erde Him-
melsfreuden innen werde.

5. Und wie, Gott vater,
preis ich dich! Gott, ewig,
ewig hast du mich In dei-
nem sohn geliebet. Dein
sohn

Do 4

584 Von den rechten Gesinnung, gegen Jesum.

sohn hat mich ihm vest
vereint. Er selbst, mein
Ednlg, ist mein freund.
Tros dem nun, was be-
trübet! Seele! Seele!
Jhn, den sieger, Stolz-
erleger, Wähl zum freun-
de; Und dann fürchte
keine feinde.

6. Jhm, welcher höll
und tod bezwang, Jhm,
ihm muß unser lobgesang
Mit jedem tag erschallen;
Dem lamme, das erwür-
get ist, Dem freunde, der
uns nie vergift, Zum
ruhm und wohlgefallen.
Ednet! Ednet! Jubellie-
der! Schallet wieder, Daß
die erde, Ganz voll seines
lobes werde.

7. Wie freu ich mich, o
Jesu Christ, Daß du der
erst und letzte bist, Der
ansang und das ende.
Du schließest selg meinen
lauf; Du weckst mich
auch von todten auf;
Des klopf ich in die hân-
de. Amen! Amen! Ja,
wir wissen, Daß wir
müssen, Wenn wir trauen,

Noch dereinst dein anltig
schauen.

Lob der Treue Jesu.

Mel. Auf meinen lieben Gott.

525. **M**ein Jesus ist ge-
tren; In noth
steht er mir bey: Auf ihn
ist gut vertrauen; Drum
will ich auf ihn bauen.
Jhm bleibt mein herz er-
geben Im tod und auch
im leben.

2. Der welt armselger
lohn Ist schaden, schmach
und hohn: Wer den nicht
will ererben, Der muß der
welt absterben; Muß ih-
rer nicht begehren, Und
sich zu Jesu kehren.

3. Umringet mit gefahr,
Nehm' ich viel feinde
wahr, Die wider mich
sich legen. Du, Jesu,
bist zugegen: Du lenkst
das herz; auch feinde
Verwandeltst du in
freunde.

4. In aller meiner
noth, Und wär es auch
der tod, Bist du's, der
für